

Die Dokumentation von Graböffnungen

- Erläuterungen zur Vorgehensweise-

Eine Dokumentation von Graböffnungen im Rahmen von Umbettungen, Exhumierungen oder der Neufestlegung von Ruhefristen sollte von den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes im Prinzip immer durchgeführt werden, um Unterlagen für weitergehende oder wiederholt auftretende Fragen zur Verfügung zu haben.

Seitens der Friedhofsverwaltungen tragen standardmässig durchgeführte Dokumentationen dazu bei, Informationen für eigene Planungen und einen Nachweis über die Verwesung im Boden zu gewinnen.

Bei einwandfreier Verwesung dient die Dokumentation auch als Beleg für den ordnungsgemäßen Betrieb des Friedhofs gegenüber den Genehmigungsbehörden und erleichtert dann z.B. auch das Bewilligungsverfahren von Ruhefristenverkürzung.

Treten Verwesungsstörungen auf, so ist die Dokumentation ein wichtiges Hilfsmittel zur räumlichen Eingrenzung der auftretenden Fälle und auch zur Ursachenermittlung. Dabei wird nicht nur eine qualitative Ermittlung am Befund vorgenommen, wie Zersetzungszustand und Unterscheidung in Mumie oder Wachsleiche, sondern auch die Frage zu beantworten sein, wie der Sarg erhalten ist und welche Bekleidung noch erhalten ist.

Der Friedhofsaufnahmebogen gliedert sich in die folgenden Informationsabschnitte:

Grabdaten

Zur genauen Einschätzung der Situation ist es wichtig, neben der genauen Grablage auf dem Friedhof, der abgelaufenen Ruhezeit auch Angaben zur Grabtiefe zu machen.

Grababdeckung

Die Verwendung von Grababdeckungen in Form von Grabplatten gibt immer wieder Anlass zu Spekulationen über verzögerte Verwesung, so dass die Form der Grababdeckung und die flächenmäßige Ausdehnung erfasst werden muss. Neben der herkömmlichen Monolith-Grabplatte werden auch Abdeckungen mit Kies und ähnlichem Material durchgeführt. Bedingt durch unterliegende Folie oder Dachpappe und der dadurch stattfindenden Versiegelung des Bodens sind diese Grababdeckvarianten ebenso wie die Grabplatte zu dokumentieren.

Auch können Angaben zur Bepflanzung hilfreich sein, da gerade Böden mit verzögerter Versickerung im Untergrund durch übermäßige Bewässerung vernässen und somit die Verwesung beeinträchtigen können. Eine permanente Bepflanzung mit Bodendeckern oder die Nachbarschaft eines Baumes kann hingegen zu stärkerem Wasserentzug aus dem Boden führen.

Wassereinfluss

Angaben zum Auftreten von freiem Wasser zur Zeit der Graböffnung sind ein wichtiger Anhaltspunkt, um den Wassereinfluss zu bestimmen.

Natürlich ist der Zeitpunkt der Graböffnung zu berücksichtigen; in einem trockenen Frühjahr kann das Auftreten von Grund- oder Stauwasser stark reduziert sein, während in einem feuchten Frühjahr der Wasserstand fast bis an die Geländeoberkante reicht. Ebenso sind Informationen über Wetterverhältnisse, wie Niederschläge der letzten Tage bei der Dokumentation hilfreich.

Bodenverhältnisse

Eine einfache Beschreibung auffälliger Bodenverhältnisse (Lehm- oder Tonschichten, Schutt etc.) am ausgehobenem Grab ist Bestandteil der Dokumentation. Diese Informationen können mit bestehenden Untersuchungen abgeglichen werden oder auch für eine weiterführende bodenkundliche Kartierung genutzt werden.

Eingesetzte technische Verfahren

Abweichend von der herkömmlichen Erdbestattung werden technische Lösungen eingesetzt. Da hierzu noch relativ wenig Praxiserfahrung vorliegt, sollte darauf ein besonderes Augenmerk gerichtet werden.

Neben Grabkammern verschiedener Bauart und der Grabhülle sind auch Belüftungsverfahren mit Systembezeichnung zu erfassen.

Zersetzungszustand von Sarg und Leichnam

Neben der Hauptfragestellung zum Leichenzersetzungszustand bietet auch der Zustand des Sarges Informationen über die Zersetzungsleistung des Bodens; somit soll auch der Zersetzungszustand des Sarges erfasst werden. Anhand der Zeichnung können die Sargbestandteile markiert werden, die zusammenhängend vorhanden sind.

Neben dem Material (Holzart bzw Metalle) kann auch das Sarg-Innenmaterial angegeben werden; in der Vergangenheit konnte oftmals eine Folienauskleidung des Sarges festgestellt werden, die auch nach mehr als 30 Jahren noch erhalten war. Die Gesamtbewertung des Sargzustandes wird anhand einer 5 teiligen Bewertungsskala vorgenommen.

Neben der Sargausstattung spielt auch die verwendete Leichenbekleidung eine Rolle für den Leichenabbau; hierzu können Angaben zu Bekleidung und verwendete Füllmaterialien erfolgen.

Der Zustand des Leichnams wird differenziert erfasst:

- Der Zustand **Präskelettierung** kennzeichnet einen Zustand, der vor Ablauf der Ruhefrist eintreten kann, wenn eine Umbettung durchgeführt wird. Hierzu kann der Zustand der Gewebeabbaus vermerkt werden.
- Mit Ablauf der Ruhefrist sollte die **Skelettierungsphase** vorliegen, dann sind nur noch Knochen vorhanden. Einzelknochen können in der Abbildung markiert werden oder in der Liste ausgewählt werden.
- Bei **Verwesungsstörungen** können Mumien oder Wachsleichen auftreten; die unterschiedlichen Formen können ausgewählt werden, weiterhin können einzelne Körperteile markiert werden.

Für die Dokumentation ist weiterhin vorgesehen, digitale Fotos einzubinden. Hierzu sind Felder für Abbildungen des Grabes mit Sarg und des Leichnams vorgesehen. Weiterhin können festgestellte Knochen bzw. Bestandteile von Mumien oder Wachsleichen an einer Skelettabbildung eingezeichnet werden.

Literatur

- ALBRECHT, M. C., 2006: "Problemfeld Gruftanlagen"-Fachtagung in Braunschweig, Friedhofskultur, Band 2, S. 28-29. Thalacker-Verlag..
- ALBRECHT, M. C., 2006: Friedhofsfachleute trafen sich zur Fortbildung beim Landkreis Vechta, Friedhofskultur, Band 1, S. 9-10, Hannover. Thalacker-Verlag.
- ALBRECHT, M. C., FRÜND, H.-C. & WESTPHAL, A., 2005: Bodenkundlich- hygienische Untersuchungen zur Ermittlung der Verwesung auf einem Friedhof unter besonderer Berücksichtigung durchgeführter technischer Verbesserungsmaßnahmen, Mitteilungen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Band 107/I, S. 293-294, Oldenburg.
- ALBRECHT, M. C., 2005: Definition und Aspekte von Verwesungsstörungen auf dem Friedhof. Fachgespräch "Leichenumsetzung auf dem Friedhof unter besonderer Berücksichtigung technischer Systeme" am 30. Juni 2005 bei der Stadt Osnabrück
- ALBRECHT, M. C., 2005: Rückbau von Friedhöfen- nicht nur in Großstädten ein Thema , Friedhofskultur, Band 6, S. 8-9, Braunschweig. Thalacker-Verlag.
- ALBRECHT, M.C., 2005: Australischer Friedhofsexperte in Hannover, Friedhofskultur, Band 1, S. 6. Thalacker.
- ALBRECHT, M. C., 2004: Die Nutzung von Gruften , Friedhofskultur, Band 12, S. 30-31, Thalacker.
- ALBRECHT, M. C. 2004: Die Neufestlegung von Ruhefristen. Was ist zu beachten bei Graböffnungen und den Rückschlüssen für die Neubestimmung der Ruhefrist?, Der Hygieneinspektor, S. 39-43. Zeitschrift des Bundesverbandes der Hygieneinspektoren, 6. Jg., Nr. 2.
- ALBRECHT, M. C. 2004: Kontrovers diskutiert: Platten und Kies als Grababdeckungen, Friedhofskultur, Band 4, S. 31-32. Thalacker.
- ALBRECHT, M. C. 2004: Graböffnungen dokumentieren, Friedhofskultur, Band 2, S. 21-23. Thalacker.
- ALBRECHT, M. C., 2003: Ruhefristen festlegen, Friedhofskultur, Band 11, S. 37-38. Thalacker-Verlag.
- SCHOENEN, D. & ALBRECHT, M. C., 2003: Die Verwesung aus hygienischer und bodenkundlicher Sicht, Schriftenreihe des Vereins für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Band 113.

Autor

Michael C. Albrecht

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

für die Bewertung von Friedhofsböden.

entera

Ingenieurgesellschaft

Fischerstr. 3

30167 Hannover

Tel: 0511/16789-0

Fax: 0511/16789-99

Email: albrecht@entera.de

DOKUMENTATION ZUR GRABÖFFNUNG

Nr.:.....

Ermittlung des Leichenzustandes

- Anlaß:
- Graböffnung nach Ablauf der Ruhezeit
 - Graböffnung vor Ablauf der Ruhezeit
 - Wiederbelegungen nach Ablauf der Ruhezeit
 - Umbettung
 - Exhumierung

Aufnahmedatum:	
Friedhof:	
Grabfeld:	
Grabnummer:	
TK-Nr.:	DGK 5:

Grabdaten

- Festgelegte Ruhefrist: Jahre Einzelgrab Anzahl der Wiederbelegungen seit Beginn des Friedhofsbetriebs (bezogen auf die vorliegende Graböffnung)
- Abgelaufene Ruhefrist: Jahre Wahlgrab
- Tiefe des Grabes: m Tiefenbestattung (Oben=O/Unter=U)

Geburtsdaten

Sterbedaten

Geschlecht (m/w)

Grababdeckung:

- | | | | |
|---|---------------------------|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grabplatte | Anteil der Abdeckung in % | <input type="checkbox"/> Jährlich wechselnde Bepflanzung mit Blumen | <input type="checkbox"/> Schattenlage |
| <input type="checkbox"/> Kies mit Folie/Teerpappe | | <input type="checkbox"/> Flache Dauerbepflanzung (z.B. Cotoneaster) | <input type="checkbox"/> Sonnenlage |
| <input type="checkbox"/> Kies in Beton | | <input type="checkbox"/> Mittelhohe Dauerbepflanzung (z.B. Nadelgehölze) | |
| <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |

Wassereinfluß

Welche Bodenfeuchte weist das ausgehobene Grab auf?

- | | |
|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> trocken | <input type="checkbox"/> Dünner seitlicher Wassereintrich, Wasseransammlung im Sargunterteil |
| <input type="checkbox"/> feucht | <input type="checkbox"/> Starker seitlicher Wassereintrich |
| <input type="checkbox"/> naß | <input type="checkbox"/> Steigender Wasserstand. Gemessener Wasserstand am Grab nach 1 Std. [m unter Geländeoberfläche] |

Trat in der Vergangenheit Vernässung an der Oberfläche auf?

- Nein Ja Welcher Monat?.....

Ist Dränung verlegt?

- Ja,

Wurde in benachbarten Gräbern Wasser beobachtet?

In welcher Entfernung?

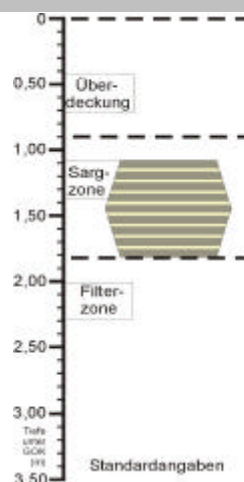
Wann? (Jahr/Monat)

Bodenverhältnisse des ausgehobenen Grabes

Die vorwiegend vorkommende Bodenart:

- Kies **G**
- Grobsand **gS**
- Sand **S**
- Schluff **U**
- Ton **T**
- Lehm **L**
- Besonderheiten:
- Baumwurzeln **BW**
- Torfzwischenlagen **T**
- Schutt/Deponie **D**

Hierzu bitte die Hauptbodenart in den 3 Grabbereichen angeben

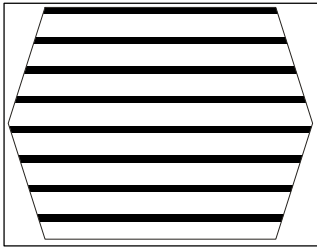


Eingesetzte Technische Verfahren

- Grabkammer unten offen Grabhülle Diffusionstab Druckbelüftung
- Einmalig, wann:.....
- Mehrmalig, wie oft, wann:.....
- Systembezeichnung:

Zustandsbefund

Sarg



Zusammenhängende Sargbestandteile markieren

Sarg-Außenmaterial

- Hartholz (Eiche, Lärche)
- Weichholz (Fichte)
-
- Metall-/Zinksarg

Sarg-Innenmaterial

- Folienboden
- Metallboden
- Boden mit Holzwolle/-späne
-

Gesamtbewertung

- vollständig zersetzt
- stark zersetzt
- mittel zersetzt
- zerbrochen, aber geringer Abbau
- komplett erhalten
-

Leichenbekleidung

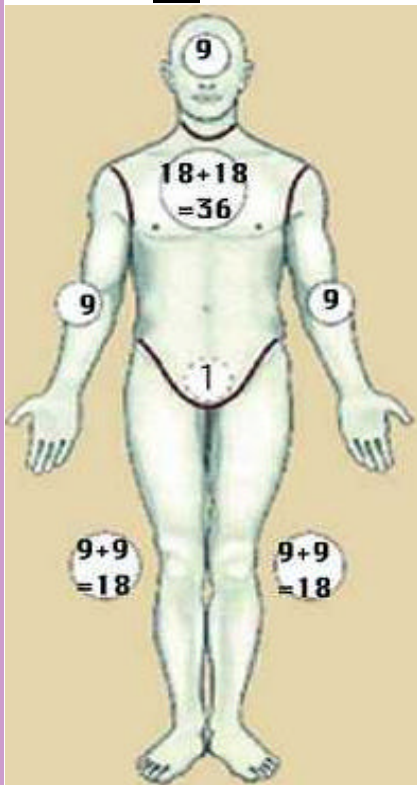
- Leichendecke
-

Bekleidung

- Bekleidung Lage 1
- Bekleidung Lage 2
- Bekleidung Lage 3
- Bekleidung Lage 4

Füllmaterial

- Papier
- Folie



Mit Textilien bedeckte Körperteile markieren

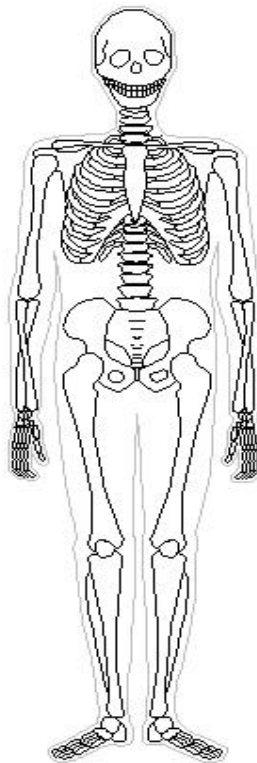
Leichenzustand (Auswählen zwischen A, B oder C)

A-Präskelettierung

- vollständig erhaltener Körper
- erste Ablösung, Leiche noch herausnehmbar
- Knochen sichtbar, Ablösung, Leiche zerfällt
- Körperfleisch fast vollständig abgelöst
- nur noch halbfeuchte Reste von Körperteilen

B-Skelettierung

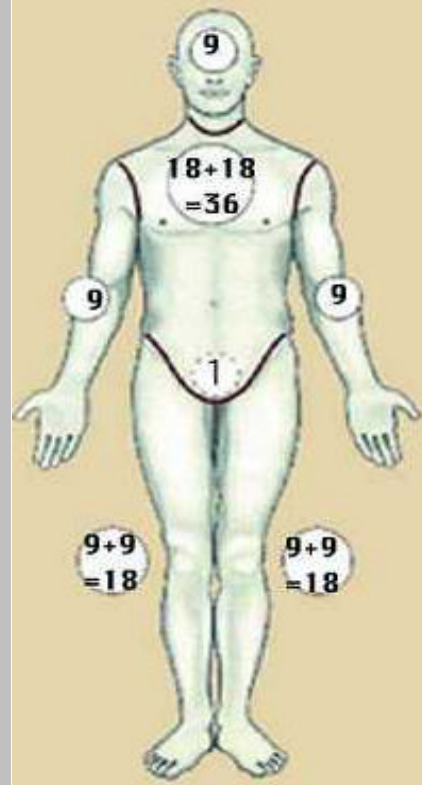
- Schädel
- Schulter
- Oberarme
- Handknochen
- Brustkorb (Rippen)
- Wirbelsäule
- Becken
- Oberschenkel
- Unterschenkel
- Fussknochen



Alle Skeletteile markieren

C-Leichenkonservierung

- Wachsleiche
- Mumifizierung
- Balsamierung
-



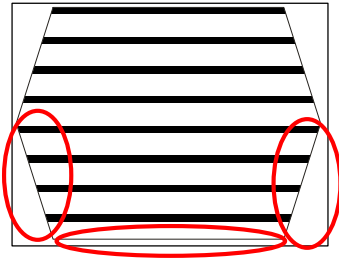
Alle konservierten Körperteile markieren

GESAMTEINDRUCK

Aufgenommen von :

Zustandsbefund

Sarg



Zusammenhängende Sargbestandteile markieren

Sarg-Außenmaterial

- Hartholz (Eiche, Lärche)
- Weichholz (Fichte)
-
- Metall-/Zinksarg

Sarg-Innenmaterial

- Folienboden
- Metallboden
- Boden mit Holzwohle/-späne
-

Gesamtbewertung

- vollständig zersetzt
- stark zersetzt
- mittel zersetzt
- zerbrochen, aber geringer Abbau
- komplett erhalten
-

Leichenbekleidung

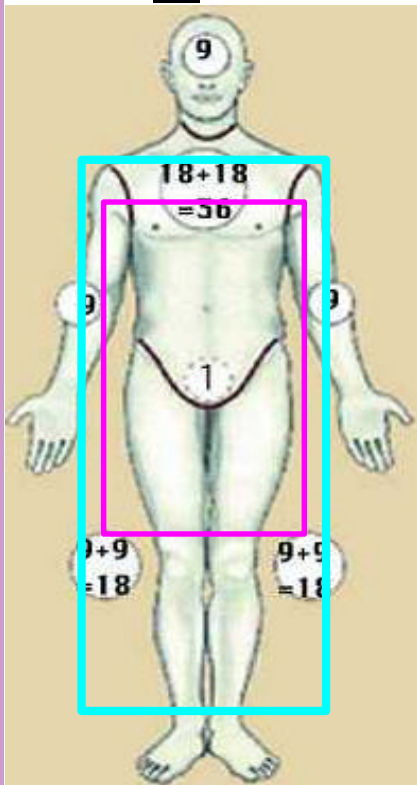
- Leichendecke
-

Bekleidung

- Bekleidung Lage 1
- Bekleidung Lage 2
- Bekleidung Lage 3
- Bekleidung Lage 4

Füllmaterial

- Papier
- Folie



Mit Textilien bedeckte Körperteile markieren

Leichenzustand (Auswählen zwischen A, B oder C)

A-Präskelettierung

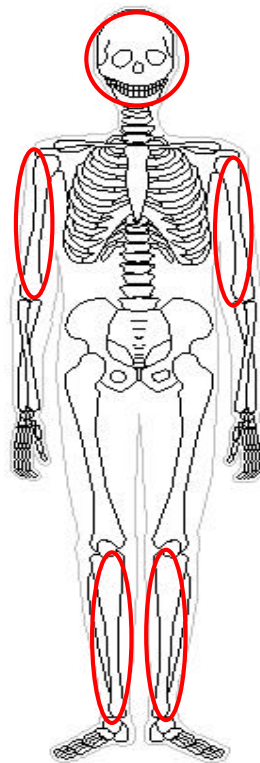
- vollständig erhaltener Körper
- erste Ablösung, Leiche noch herausnehmbar
- Knochen sichtbar, Ablösung, Leiche zerfällt
- Körperfleisch fast vollständig abgelöst
- nur noch halbfeuchte Reste von Körperteilen

B-Skelettierung

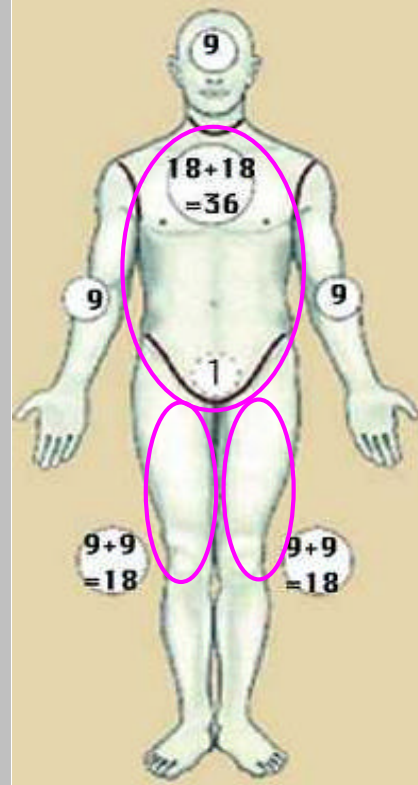
- Schädel
- Schulter
- Oberarme
- Handknochen
- Brustkorb (Rippen)
- Wirbelsäule
- Becken
- Oberschenkel
- Unterschenkel
- Fussknochen

C-Leichenkonservierung

- Wachsleiche
- Mumifizierung
- Balsamierung
-



Alle Skeletteile markieren



Alle konservierten Körperteile markieren

GESAMTEINDRUCK

Aufgenommen von :